

# Scheine, Münzen und wie man früh zum Sparer wird

Viertklässler informieren sich bei der Raiffeisenbank Mehring-Leiwen über die Themen Geld und Finanzen.



Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen der Grundschulen Mehring (oben) und Leiwien haben sich in der Raiffeisenbank Mehring-Leiwen über die Themen Geld und Finanzen informiert. FOTOS: BJÖRN PAZEN/RAIBA

**LEIWEN/MEHRING** |(BP) Über Geld und wie man es spart, kann man sich nicht früh genug Gedanken machen. Deswegen besuchen die jeweiligen Viertklässler der Grundschulen Mehring und Leiwien auch jedes Jahr die Filialen der Raiffeisenbank Mehring-Leiwen, um viele Fragen rund ums Geld beantwortet zu bekommen. Die Bankmitarbeiterinnen Geraldine Simon, Britta Thesen und Anna Trösch haben auch in diesem Jahr den Wissensdurst der Grundschüler bei den Besichtigungen gestillt.

Die Raiffeisenbank Mehring-Leiwen ist als Teil der regionalen Gruppe der Genossenschaftsbanken unter anderem Exklusivpartner des Volksfreund-Grundschul-Projekts Mini-KLASSE! und des Kindergartenprojekts Lucky im Kindergarten sowie Premiumpartner beim KLASSE!-Projekt. Zum Engagement gehört, schon Grundschüler mit Finanz- und Geldthemen vertraut zu machen.

Dabei ging es erst einmal darum, welche Arten von Geld es eigentlich gibt und wie man falsche von echten Banknoten unterscheiden kann. Die Kinder setzten sich mit den Sicherheitsmerkmalen der Geldscheine auseinander und wussten auch schon, dass der 500-Euro-Schein nicht mehr gedruckt wird. Danach durften die Kinder selbst Geld zählen – und merkten, dass die Geldzählmaschine der Bank diesen Job viel schneller und genauer macht – und zudem schon Falschgeld direkt erkennt.

Danach ging es zu Kontoauszugsdrucker und Geldautomat – an dem man nicht nur Geld abheben, sondern auch einzahlen kann. Dort erläuterten die Bankmitarbeiterinnen auch, wie man sich davor schützt, dass andere Kunden die PIN-Nummer ausspähen können und dass es keinen Sinn macht, den Automaten zu sprengen, weil das Geld dabei automatisch mit Farbe besprüht wird und damit wertlos wird.

Der Höhepunkt war der Besuch im Tresorraum, der mit einer schweren Eisentür gesichert ist. Dort sind in den Schließfächern die Wertsachen der Kunden eingelagert. Schließlich ging es um das Thema Sparen – mit einem Lückentext und der Frage an alle Schülerinnen und Schüler, wofür sie ihr Geld zurückliegen. Am Ende durften die Schüler und Lehrer schätzen, wie viel Münzgeld in einem großen Glas war und erfuhren dank „Checker Tobi“ alles über die Geschichte des Geldes.

